

**Delineatio Processus, cum Responsis iuris, [et]c. : [Actum Spirae 19. Octobris 1668.]**

[S.l.], [1668]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn796642567>

Druck Freier  Zugang



MK

13850

1-4

--

13850

Thurmann, Caspar: Schreiben An die loebl. Juristen Facultaet der Universitaet zu Kiel. Wegen dess betrieglichen, also nichtiglich und straffmaessiger weise auffgerichteten Vergleichs, wie auch gemachter schaendlichen Theilung, zwischen Frau A. E. gebohrne Cothmans, Wittib von Hillen, und dero Kinder erster Ehe / Caspar Thurmann. - [Luebeck], [1668]. - 2°

Signatur : MK-13850.1

Responsum Amplissimae Facultatis Juridicae Kiloniensis [in pto. betruglichen Vergleichs in der Cothmann- Thurmannschen Sache]. - [s.l.], 1668. - 8 S. ; 2°

Signatur : MK-13850.2

Michaelis, Heinrich: [Rechtliches Erachten : in der Cothmann-Thurmannschen Sache in pto. betruergerischen Vergleichs und Beylagen] / H. Michaelis. - Luebeck, 1669. - 24 S., [4] Bl. ; 2° Beilagen.

Signatur : MK-13850.3

Sententia Cassatoria Dess also genandten Vergleichs, und gemachter Theilung, Zwischen Frau A. E. gebohrne Cothmans, Wittib von Hillen, und dero Kinder erster Ehe ... Sententia In puncto gerichtlich beschaffender Division dess den Hillischen Kindern hinterlassenen Vaeterlichen, und absonderlich, ad vivendum constitui & confirmari Tutores .... - [Schwerin], [1669]. - [1] Bl.

Signatur : MK-13850.4

Responsum Chiloniensi [in pto. betruglichen Vergleichs in der Cothmann-Thurmannschen Sache]. - [s.l.], 1668. - [3?] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.5

Fuerstl. Schwerinscher Abscheidt. In Sachen D. Caspari Thurmanns ... wieder Doctorem Johan Jacob Doebeln .... - [Schwerin], 1668. - [1] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.6

Instrumentum Uber D. Caspar Thurmans, im Nahmen seiner Eheliebsten, Anna Elisabeth Cothmans, coram Notario & Testibus gethaner, dem Concilio Acad. zu Rostock insinuirter, Erklaerung und Contestation, des vermeinten angegebenen Testaments halber .... - [s.l.], 1668. - [2] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.7

Instrumentum Uber D. Casp. Thurmans, im Nahmen seiner Eheliebsten, Anna Elisabeth Cothmans, coram Notario & Testibus beschehener, und dem Concilio Acad. zu Rostock insinuirter Protestation, laut einhalts. .... - [s.l.], 1668. - [2] Bl. ; 2o

Signatur : MK-13850.8

Instrumentum Uber Frauen Anna Elisabeth, gebohrner Cothmannin, D. Casp. Thurmans Eheliebsten, coram Notario & Testibus beschehener, dem Concilio Acad. zu Rostock insinuirter Contestation, wegen ihres Seel. Herrn Vaters muendlichen letzten Willen .... - [s.l.], 1668. - [2] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.9

Delineatio Processus, cum Responsis Juris, &c. Welcher gestalt Rector und Concilium der Universitaet zu Rostock, unter dem Vorwand eines (nunmehr 30.jaehrigen, abolirt- und cassirten Testaments ... ) den 24. Decembr. Anno 1666. ... die nicht exprimirte, auch nie citirte, noch gehoerte Cothmannsche Erben, einen ganz nichtigen, und widerrechtlichen Process a Praecepto, seu potius Concluso angefangen .... - [s.l.], 1668. - [4] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.10

Unsern Freundlichen Gruss zuvor ... Rationes Decidendi ... [Rechtliches Erachten : in der Cothmann-Thurmannschen Sache in pto. betruergerischen Vergleichs]. - [s.l.], 1670. - 14 S. ; 2°

Signatur : MK-13850.11

Arrestorum Injustitia, Vel In Iqvitas, Oder Missbrauch der Arresten ....- [s.l.], [s.a.]- [3] Bl.

Signatur : MK-13850.12

Injustita Reconventionis Siverianae. Oder Extractus Responsi Jureconsultorum Universitatis Kiloniensis, Nebst einigen andern Stuecken, Woraus die Injustitia Reconventionis zu hellem Tage lieget. In Sachen D. Caspar Thurmanns, und dessen Ehefrawen, Wieder Sigfrid Siversen, Stud. Theol. In Puncto Vis Privatae, & Corruptionis. (Vid. Respp. B. Dn. D. Michaelis, sub Num. IX. pag. 218. & seqq.). - [s.l.], [1667].- [8] Bl. ; 2°

Signatur : MK-13850.13

*Handwritten signature: MK-13850.*

*Handwritten number: 20*

100-13820



# DELINEATIO PROCESSUS,

cum Responsis Juris, &c.

**S**elcher gestalt Rector und Concilium der Universität zu Rostock / unter dem Vorwand eines (numehro 30. jährigen / abolire- und cassirten Testaments, als unterm Schein Rechts / motu proprio, ad nullius supplicantis instantiam (wie das vermeinte Decretum auswelset) den 24. Decembr. Anno 1666. (war der Tag vor dem heil. Weynacht-Fest) wider die nicht exprimirte, auch nie citirte, noch gehörte Cothmannische Erben / einen ganz nichtigen / und widerrechtlichen Process à Præcepto, seu potius Concluso 1. angefangen / So dann 2. Doctoris Thurmanni, im Nahmen seiner Ehe-Liebsten / als nur einer einzigen Cothmannischen Tochter und Erbin / rechtmässig beschwebenen Reculation, und eingewandten Appellationen, auch endlich erfolgter Fürstl. Schwesrinnschen Appellations-Processse, und Inhibition, ohngeachtet / immerfort / und so geschwind / daß kaum ein Mandat dem andern räumen können / poenaliter, und zwarten erstlich bey arbiträr, folgend 200 / wider 400 / und endlich gar 600. R. Straffe mandiret, Ferner 3. ab ipsis decretis & emanatis Processibus Appellatoriis Verinensibus, vom 18. Jan. 1667. den 21. ejusd. so wol wider alle Rechte / als auch in specie. contra Privilegium Sereniss. sui Principis, & Magnificentiss. Acad. Cancellarii, anhero ad Cam. Imperial. freventlich appelliret, Weiters 4. (gleich wann Sie weder Recht noch Richter begehrten / oder leiden wolten) nach sothaner selbst eigener Appellation in der Sachen weiter cognosciret, mandiret, und den 25. Jan. ihn. D. Thurman / gar enormiter exequiret, und spoliret, Arresta auf die Cothmannische Gelder injuriosè angeleget / einige vermeinte Zeugen temerè citiret, und nulliter examiniret, auch die à Rever. Ministerio Rostock. (als worinn zweene / und die vornehmsten Membra Concilii mit seyn) wider ihn / D. Thurman / und seine familie. exemplo haftenus ferè inaudito, zu Wismar die Exclusionem à Sacra Coena, zum theil mit gesucht / dazu sich coram Dn. Judice à Quo vielfältig eingelassen / die Acta bey demselben gebührlich nicht requiriret, ad solennia, Juram. sc. Appellationis, & Cautionem, debitè sich nicht offeriret, dieselbe weder zu Schwesrin / vor der Fürstl. Justiz / Cangeley / noch bis dato bey diesem höchsten Gerichte / würcklich (welches doch sec. Rec. Imp. Noviss. de anno 1654 §. Zumalen aber. Und darauff erfolgte gemeine Bescheide / de datis 23. Maii 1656. 28. Jan. 57. §. 1 & 7. item 13. Decembr. 59. §. 3. & 9. Jan. 60. §. 2. & 8. Maii 68. in primo Reproduc; termino alsobalden geschehen sol) der Gebühr prästiret oder abgestattet / und was des schlaes mehr ist; Solches alles ist numehro nach eingebrachter Duplic, und Submission-Schrift / Acten. kundig / und daraus in continenti erweißlich. Wañ aber durch solche / fast nie so leicht / und zwarten von einer Universität / oder Juristen Facultät / erhörte / gewaltsame / auch sowol zu J. F. D. quatenus Magnificentiss. Academiae Rostock. Cancellarii Beschimpfung / und Dero wollöbl. Cangeley expressen Veracht / wie auch fast nicht weniger mit dieses höchsten Gerichtes Hindansetzung / von ihnen / Rectore & Concilio, als Appellanten, vorgennommene Procedures. verübte vielfältige Attentata, beschwebene Spolia, und Excessus, der Appellatus, D. Thurman / nicht allein in grosse Weiteläufig; und Widerwertigkeit / höchsten Schimpff / so viel an ihnen gewesen / ohnwiderrbringlichen Schaden und Kosten gestürzet / und Rostock / sein geliebtes Vaterland / gar quitiren müssen / besondern auch an seiner Beförderung hiedurch mercklich behindert / noch dazu hin und wider in ihren Schrifften auffß heftigste diffamiret und injuriiret worden / Über dem allen noch bis auff diese Stunde durch dero ohnbillige Verfolgung viel Ohnrecht erleiden muß / zu geschweigen / daß dessen ohne dem kränckende Ehe-Liebste (von dero Seel. H. Großvatter / Cancellario Ernesto Cothman. Sie / Rector und Concilium, und tota Academia Rostock. (wie bekandt) so viel gutes genossen) von Zeit der am 25. Jan. 1667. gewalthätig verübten / ärgerlichen Execution, durch Angst und Schrecken noch mehr kräncklich und elender geworden / auch fast keine gute und gesunde Stunde gehabt. So ist derselbe endlich / zu facilitir- und beschleunigung deß allhie hangenden Processus sowol / als auch die ergangene Procedures in etwas offenbahr zu machen / und sonst anderer gewisser Ursachen halber / höchst gemüßiget / und gleichsam gezwungen worden / der Appellantium ihre Mandata poenalia, cum Responsis Universitatis impartialis, & Præcellentissimi I Cei, nebst andern Stücken / in Druck zu geben; Im übrigen diesem höchstlöblichstem Kayserl. Cammer-Gerichte / zu hochvernünftiger Dijudicatur, anheimstellend / wie so gar übel von ihnen procediret, und Sie daneben temerè & frivolè anhero appelliret, auch dero Appellation-Sache ex variis Capitibus allerdings erloschen / und manifestò desert worden / eine erwünschte gnädigste Urtheil / bey seiner ihme beschwerlichen Anwesenheit / mit höchstem Verlangen unterthänigst erwartend.

I. Die

I. Die fünf Mandata Comminatoria & Executorialia.

1. Anno 1666. den 17. Decembr. Ist in Concilio der Universitât zu Rostock geschlossen/ daß Sehl. Herrn D. Friderici Cothmans Erben ihres Sehl. respectivè Vattern/und Großvattern Testament, innerhalb 3. Tagen sub poena arbitraria Reçtori und Concilio einliefersollen. B. R. W.

Andreas Amsel, Lt. Secretar. mpp.

2. In Sachen Sehl. D. Friderici Cothmanni Testamentum betreffend/ hat Reçtor und Concilium der Universitât zu Rostock/ daß Herrn Testatoris Erben/ der nichtiglich interponirten Appellation ungehindert/wegen verübter Contumaciam, in poenam arbitrariam condemniret, auch voriges Decretum sub dato 17. Decembr. Anno 1666. dahin renoviret, daß dieselbe bey Straffe 200. Gulden/ nochmahls das Testamentum quæstionis innerhalb 3. Tagen sollen exhibiren, und den 11. hujus Januarii horâ decimâ matutinâ, ad docendam partitionem, & videndum se incidisse, entweder selbst/ oder durch einen gnugsamen Bevollmächtigten in loco Concilii erscheinen/ Rostock den 7. Januarii, Anno 1667.

Andreas Amsel, Lt. Secretar. mpp.

3. In Sachen Sehl. D. Friderici Cothmanni Testamentum betreffend/ hat Reçtor und Concilium der Universitât zu Rostock/ der von des Herrn Testatoris Erben abermahligem nichtiglich interponirten Appellation ungehindert/ daß am 7. hujus Januarii außgelassenes Decretum hie mit renoviret, und sollen gemeldte Erben nochmahlen / und sub poena 400. Gulden innerhalb 3. Tagen das Testamentum quæstionis zu exhibiren schuldig seyn/ Im mittelt ist auch dem Wachtmeister Heinrich Horstman anbefohlen / wegen der schon verwickelten 200. Gulden/wider gemeldte Erben die Execution, nach vorgangener zwey-tägiger Verwarnung/fernern Mandats unerwartet/ ohnfehlbar zu verrichten. B. R. W.

Decretum in Concilio den 15. Januarii, Anno 1667.

Andreas Amsel, Lt. Secretar. mpp.

4. In Sachen Sehl. D. Friderici Cothmans Testament betreffend / hat Reçtor und Concilium der Universitât zu Rostock / der von des Herrn Testatoris Erben abermahligem nichtiglich interponirten Appellation ungehindert / daß am 15. hujus Januarii außgelassenes Decretum renoviret, und sollen die Erben fordersambst und noch am heutigen Tage das Testamentum quæstionis ohnfehlbar exhibiren, Im wiederigen der Wachtmeister Heinrich Horstman morgendes Tages die Execution uff die verwickelte 600. Gulden Straffe morgendes Tages ohngeseumet und fernern Mandats unerwartet wider gemeldte Erben würcklich zu vollziehen hie mit befehliget seyn soll. B. R. W.

Decretum in Concilio den 18. Januarii, Anno 1667.

Andreas Amsel, Lt. Secretar. mpp.

5. In Sachen Sehl. D. Friderici Cothmans Testament betreffend / hat Reçtor und Concilium der Universitât zu Rostock/ der von D. Casparo Thurman per meram sub & obreptionem & falsa narrata, contra Jura Constitutionis erschlichene Process ungehindert/ vorige außgelassene Decreta renoviret, und dem Wachtmeister Heinrich Horstman hie mit anbefohlen die verwickelte 600. Gulden Straffe von gemeldten Erben heutiges Tages fernern Mandats unerwartet/ohnfehlbar abzufordern. B. R. W.

Signatum den 25. Januarii, Anno 1667.

Andreas Amsel, Lt. Secretar. mpp.

II. Responsum Juris Heidelbergense.

Edler/Best/und Hochgelehrter/Sonders geehrter Herr und Freund.

Muß desselben Schreiben/sub dato Lübeck/den 24. Julii, sambt beygefügten Actis prioris Instantiæ, & Cameralibus, haben Wir mit mehrern gesehen/was gestalten Er mit dem Concilio Academico zu Rostock/und D. Döblen/in diverse Rechtfertigung gerahen/ und noch stehe; Obwohln Er nun in seinem Gewissen gnugsam versichert / daß Er solche nicht auß leichtsinnigkeit/ sondern/wie Er vermeldet/wahrer Noth führe / so hätte Er jedoch/gewisser Ursachen halber/unser Rechtliches Bedencken zu vernehmen/eine Doctorufft erachtet / und zwar über nachfolgende Fragen:

I. Ob

1.  
Ob nicht von des Concilii gemachtem Schluß vom 17. Decembr. Anno 1666. und folgenden/als à Mandatis sine Cl. rechtmässig ad Dn. Cancellarium Academiæ Magnif. appelliret, zuneben das Concilium propter eventuale interesse (daß nemlich dasselbe in dem erfordertem/wiewohl cassirtem Testament in eventum pro Hærede eingesetzt) rechtmässig recusiret worden?

2.  
Ob nicht das Concilium in seinen Mandatis viele vicia, & nullitates. committiret, und worinnen solche bestehen?

3.  
Ob nicht das Concilium à nudis Processibus Magnificent. Dn. Cancellarii gar frivolè an das höchstlöblichste Käyserl. Cammer. Gericht appelliret.

4.  
Ob nicht das Concilium vielfältig/und zwar 1. durch benehmung des fatalis appellandi, decendii. 2. Bey denen Städten/Lübeck/Stralsund und Wismar / gesuchte Arresta attentiret, und sowohl nach dessen ad Magnificentiss. als seiner eignen ad Cameram Imp. interponirten Appellation per Executionem ein spolium attentatum committiret, und dadurch sich der Appellation verlustig gemachet?

5.  
Ob nicht Concilium von Ihme in causâ contra Doct. Döbeln generaliter in omnibus causis, so wohl durch die von J. Hochfürstl. Durchl. demselben zugefertigte Supplic, als hernacher zum Überfluß den 21. Oct. iterirten Recusation-Schrifft rechtmässig recusiret?

6.  
Ob nicht die Sache mit D. Döbeln eine absonderliche / das vermeinte Testament nisches angehende Sache sey / und wohl möglich/daß dasselbe / was in causâ contra D. Döbeln vorgenommen/und erkant/als ein attentatum in causâ testamentariâ prætenfa gehalten werden könne?

7.  
Ob nicht in des Concilii Schrifften / so wohl Ihre Hochfürstl. Durchl. Herren Vice-Cangler / und Räte Respect merklich lædiret, als auch der Herr D. Thurmann gröblich injuriiret worden / worinn solches bestehe?

Nachdeme Wir dann hieruff die übersendete Acta mit gebührendem Fleiß verlesen / und Collegialiter erwogen; Als können Wir dem Herrn nicht verhalten/daß/so viel die Erste Frage betreffen thut/solche/wann schon die Constitutio l. 6. C. Quor. appell. non recip. per expressam aliquam generalem sanctionem nicht aufgehoben / ( welche aber sowohl / als l. x. §. 3. & 5. ff. de tab. exhib. von gangè diversen casibus redè) dennoch *affirmativè* zu beantworteten sey: (præsupposito tamen eo, quòd à Concilio ad Academiæ Cancellarium appellari possit) aus Ursachen/weil gleichwohl demselben nicht gebühret hat/so balden à præcepto, nullâ factâ communicatione, aut præviâ causæ cognitione, anzufangen/und comminationem poenæ statim in primo Concluso, remoto, & planè turbato juris ordine, zu annectiren, da man doch noch nicht gewußt/ob der Herr die extraditionē prætensi Testamenti verweigern/oder dem Concluso pariren würde/Constat autem, à quocunq; gravamine, imò à solâ comminatione per Judicem illatâ, appellari posse, maximè, quando talis sit Judex, qui sententiam suam exequi solitus sit, & ab effectu ejusmodi executionis seu comminationis desistere noluerit, gleich dann in præsentis casu geschehen/Indeme das Concilium, *Appellatione & Recusatione non attentis*, nicht nur allein den 7. Januarii 1667. priori Concluso inhærirer, sondern auch bey 200. Gulden Straff gebotten/ das Testamentum Cothmannianum in 3. Tagen zu exhibiren, und den 15. Januarii dem Wachtmeister / Heinrich Horstmann/die Execution uff die 200. Gulden zu thun/anbefohlen/zugleich auch/ in eventum non producti Testamenti intra triduum, noch 200. Gulden Straff dictiret, auch ferners den 18. Januar. uff 600. Gulden zu exequiren concludiret, und endlichen/ohnerachtet J. Hochfürstl. Durchl. zu Mecklenburg eodem die durch Dero Vice Cangler und Justiz. Räte / nächst Erkennung völliger Appellations-Processen, gnädigst inhibiren, und die attentata per Mandatum revociren lassen/den 25. Januarii 1667. vorige Mandata renoviret, und dem Wachtmeister die Execution zu thun anbefohlen / der dann noch selbigen Tages solche auff 600. Gulden/mit hinwegnehmung aller Becken/Kanten / Schlüssel / und andern Zinnen / und Messing / Mobilien / wie auch vieler Seel. Herrn Cangers Ernesti Cothmans Bücher/durch 7. Wachteleute würcklich exequiret, worbey der Herr nicht wenig gravirt worden / und zwarn solches umb so viel mehrers/weiln eo ipso, dum Judices Concilii Rostochiensis pro suspectis

suspectis zu vorn angezogen gewesen / und / dessen jedoch ungeachtet / dieselbe prioribus Con-  
clusis comminatoriis, & Executorialibus inhæret, und selbige exequiren lassen; Dabe-  
ro auch / willen / des Herrn Bericht nach / das Concilium ein grosses Interesse bey dem angege-  
benen Testament hat / und in eventum pro hærede eingesetzt seyn solle / und durch dergleichen  
Decreta solche Suspicion vermehret / billig hat recusirt werden können / Iudex enim recusari  
potest, si *commodum*, vel *incommodum* ex causâ sperat. Quod non tantum in delega-  
to, sed etiam ordinario iudice procedit.

Die 2. te Quæstion betreffend / befinden wir / daß das Concilium mercklich sich übereilet /  
indeme dasselbe das erste Conclusum, inauditâ alterâ parte, & causâ planè incognitâ, (wie  
oben angeregt) nicht nur allein gemacht / sondern auch solchem fâstigtlichen inhæret, contra  
factas & insinuatâs Appellationes, & mandatâ inhibitionem, ihre Decreta pœnalia,  
exequiret, und / spretâ autoritate Serenissimi, ac Magnificentissimi sui Principis, &  
Cancellarii, attentiret, also merckliche Nullitäten begangen / Cum processus ejusmodi exe-  
cutivus, & inauditâ alterâ parte institutus, imprimis verò post recusationem, sit ipso  
jure nullus, & Iudex factâ recusatione omni jurisdictione sit privatus, quare ad ulterio-  
ra ei procedere haud licitum est.

By der Dritten Frag können wir nicht finden / quâ ratione das Concilium à nudis  
processibus Appellationis, aut Citatione ad Cameram Imperialem habe appelliren  
können / zumahlen es ihre Exceptiones incompetentiæ debito modo hätte allegiren, und  
nicht so inconsultò appelliren sollen. Unusquisq; enim, qui citatus est, licet privilegium  
vel Exceptionem fori declinatoriam habeat, nisi valdè notoriam, Judicis tamen au-  
thoritatem non facilè contemnere, sed in iudicio comparere, & incompetentiâ alle-  
gare tenetur.

Verührend die Vierde Frag / So ist kein Zweifel / sondern ausgemachten Rechts / quòd  
si Appellans pendente appellatione ipsemet aliquid innovet, aut attentet, in præjudi-  
cium Adversarii, veluti, si ipsum spoliet, &c. tunc ex hoc ipso censetur appellationem  
deseruisse. Quia talis actus contrarius litispendentiæ inducit tacitam aliquam renun-  
tiationem, ac sibi ipsi jus dicens iudicem contempisse censetur, proinde juris benefi-  
cio indignus est.

Nachdemahln dann Acten kundig / daß das Concilium Rostochiense allererst nach  
ihrer eigener den 21. Januarii 1667. erster interponirter Appellation ad Cameram Impe-  
rialem, ohnerachtet J. Hochfürstl. Durchl. gnädigst inhibiret, den 25. ejusdem militari manu  
exequiren lassen / also billig dieser einzigen Ursachen halber der Appellation ad Cameram  
Imperialem sich verlustiget / und solche / si primam Appellationem tantum respiciamus,  
pro desertâ zu halten. Ohne daß dem Concilio gleichfalls nicht gebühret / per arresta die  
Capitalia by erwähnten Stätten ins stecken zu bringen / und dem Herrn das Commodum  
Possessionis zu entziehen.

Die Fünfte Quæstion betreffend / haben Wir die in des Herrn Schrifften allegirte cau-  
sas recusationis gleichfalls erwogen / befinden solche gnugsam relevant, einen Iudicem pro  
suspecto zu halten / sonderlichen / da selbiger dem parti gar widerwillig sich erzeiget / seinen Ge-  
geathell meistens hingegen favorisiret, zugleich auch pars gravata noch in mercklichem Streit  
super revocandis attentatis mit dem Iudice stehet / und dieser so gar selbigen pro violatore  
jurium & privilegiorum Acad. item suppressore Testamenti &c. halten thut / und immer-  
fort seine jurisdiction, non attentis Mandatis Inhibitoriis, revocatoriis, imò propriâ  
Appellatione interpositâ, zu exerciren, und würcklich zu exequiren, sich unterstanden.

Zur Sechsten Frag zu schreiben / befinden wir ebenmäßig ex Actis, daß die Sache mit D.  
Döbeln eine ganz absonderliche / deß angegebenen Cothmannischen Testaments extradition  
nichts angehende Sache sey / weiln man in causâ Döbelianâ agiret hat in puncto einer præ-  
tendirten Theilungs- Vergleichung de dato 4. Sept. 1666. Ob solche für perfect zu æstimi-  
ren, und dafern dem also / ob selbige propter coactionem, supervenientiam liberorum, und  
anderer Ursachen / nicht zu rescindiren? Welches mit dem Streit / de Testamento Coth-  
manniano prætenso exhibendo, ganz keine affinität hat / zumahlen hierinn das Concilium  
wider den Herrn agiret / und ganz keine causam communem mit dem D. Döbeln in puncto  
rescindendæ Transactionis gemacht / Dabero wir auch nicht erweisen / daß / was in causâ  
contra D. Döbeln vorgenommen / und den 3. Aprilis 1668. erkant worden / pro attentato zu  
halten sey.

Endlichen auch die Siebende Frage betreffend / ist nicht ohne / daß nicht alleine den Fürstl.  
Herren Vice-Cansler und Råthen in den von dem Concilio abgefassen Schrifften zu nahe  
getretten / sondern auch der Herr nicht wenig injuriirt worden / sonderlich / indeme ihme eine  
offen-

offenbare malitz, *extrema contumacia*, Unterschlagung des Testaments / Hinterhaltung der Legatorum ad pias causas, *Contemptus jurisjurandi religionis*, und was dergleichen mehr ist / beygemessen werden will / welches ohne allen Zweifel eine atrocissima injuria ist / das fern die Authores facti veritatem, und / daß sie solches / nicht animo injuriandi, sed pro justitiâ & necessitate causæ gemeldet / hiernächst nicht besser / als aus denen Uns vorgezeigten Actis zu sehen / behaupten solten.

Welches Wir dem Herrn D. Kürzlichen hiemit anfügen wollen / auch auff ersordern weiter auszuführen erbietig seyn. Uns alle dem Schutz Gottes damit ergebend. Signatum in Consilio Facultatis. Heidelberg den 27. Augusti Anno 1668.

L.S.

Dechant / und andere Doctores  
der Juristischen Facultät bey der  
Churfürstlichen Universität daselb-  
sten.

III.

Extractus Responsi Dn. Vice Præl. David. Mevii, (über das angegebene und vermeinte / in Anno 1638. gemachte, hernacher cassirte Cothmannische Testament /) de dato Wißmar / den 20. Aprilis Anno 1667.

Quæstio Tertia.

Drittens / Ob die Exhibition rechtmässig von des Testatoris Erben erfordert / und auff verwiedern / wie geschehen / executivè verfahren werden können ?

Auff die Dritte Frage zu kommen / So ist von der Exhibition der Testamente in den gemelnen Rechten eine gewisse Besetzung / wornach man sich zu richten habe / in *l. i. §. tot. tit. ff. & C. de Tab. exhib.* Und zwar wird ein Unterschied gemacht / ob gewiß sey / daß ein Testament vorhanden / und zwar bey dem / von welchem die Exhibition gefodert wird / und davon an sich kein Streit sey / oder / ob annoch ungewiß / wor das Testament sich befinde / Im gleichen / ob man auch zu dessen Exhibition gehalten sey ? *uti hæc distinctio habetur in d. l. §. i. ff. de Tab. exhib.* Nach welchen dann auch unterschiedlich also verordnet ist / daß bey erstem Fall alsofort à Mandato sine clausulâ de edendo der anfang gemacht / und executivè verfahren wird. *dict. l. i. §. 1. Verb. Si quis confiteatur penes se esse Testamentum, jubendus est exhibere. Vid. Petr. Frid. Mindan. lib. 2. de Mandat. cap. 1. num. 1. & seq.* Wann aber da bey noch Zweifel / und Streit ist / so wird dergestalt nicht verfahren / sondern es muß derselbe / welcher Interesse an dem vermeinten Testamento hat / *ex Interdicto de tabulis exhibendis* ordentlich verfahren / *Ut habet altera species. d. l. i. §. 1. & discrimen hoc exponit Bart. & Bald. ibid. Wesenb. in Paratit. d. tit. num. 1. & seq. Mindan. dict. loc. num. 1.* Dazu dann vordien / daß der Besprochener erst vernommen / sein Einwenden / ob er zu exhibiren schuldig / erwogen / und also / was recht / erlanndt werde / *Uti hoc ex Jure naturali. etiam summariff processus requisita sunt, quæ nunquam sine nullitate omitti possunt. Zanger. de Except. part. 1. cap. 2. num. 9.* Wann nun bey gegenwärtiger facti specie nachgefraget wird / ob sich auch dergleichen rechtmässige Ursachen eräugnen / warumb die Exhibition nicht geschehen sollen / darumb das vorbemelte Interdictum nicht statt findet / viel weniger mit recht executivè verfahren worden / so thut es daran nicht ermanglen / sondern erscheinen alsofort Verschiedene :

Vors Erste / so muß circa debitum exhibitionis die existentia Testamenti gewiß / und auffer Streit seyn / dann / so lange annoch in Zweifel ist / ob ein Testamentum vorhanden / vielmehr / wann alsofort offenbahr / daß keines mehr sey / das Interdictum zu verstaten / vielmehr à Mandato sine clausula den anfang zu machen / ist den Rechten entgegen. *Per text. express. in L. si quis legatum. §. pr. verb. Prius enim oportet esse aliquod Testamentum. ff. ad L. Cornel. de Fals. Non entis nullæ sunt qualitates, & frustra petitur, quod non adest. L. i. ff. de hered. & act. vend.* Nun ist aber allhie kein Testamentum vorhanden / nachdeme (als in obigen weltläufftiger deduciret worden) es revociret, und auffgehoben / *Paria quippe sunt, Testamentum non condidisse, & illud, quod conditum, irritum, vel revocatum esse. L. i. ff. de injust. rupt. & irrit. Nec enim est Testamentum, quod non amplius valet. Bartol. in d. l. i. Cravett. Consil. 673. num. 14. vol. 3.*

Zum Andern / so hat dieß berührtes Interdictum nicht raumb / wann das Testamentum zwar vorhanden / doch gebrechlich ist / als in specie, wann an dessen Stegeln der Mangel für Augen / wie dann in terminis also circa Interdictum de tabulis exhibendis decidiret ist / *in d. l. si quis legatum. §. pr. verb. si signatum non fuerit, ff. ad L. Cornel. de fals. Cum quo minime pugnat, quod habetur in l. i. §. itaq. §. ff. de Tab. exhib. ad omnē omninò scripturam Testamenti,*

menti, sive perfectam sive imperfectam, Interdictum pertinere. Nam hic ultimus textus pertinet ad Testamentum, quod non est nullum, sed tantum vitio aliquo civili laborat, quod secus se habet, cum nullum amplius est. *Uti post Cujac, ad d. l. si quis legatum, conciliat Perez, in Comment. ad Cod. lib. 8. tit. 7. n. 2.* Cujus species est illud, cujus sigilla sunt incisa, linum ruptum, & apertura facta. *L. penult. Cod. de Testam.* Unde perinde habetur, ac si tabulae planae non existant, *L. 1. §. penult. ff. si tabul. test. null. ext.* Nec, ut secundum tabulas, ex eo petitur, vel impetratur bonorum possessio. *L. 1. §. penult. ff. de bon. poss. sec. tab.* Quanta nullitas sit ejus Testamenti, quod sic resignatum, quamque illud statim pro nullo habendum sit, apparet ex communi Actorum sententia, circa quaestionem, utrum illud ipso jure nullum sit, an vi exceptionis saltem infirmetur, cum ideo sigilla remouentur, vel aliae solennitates, quod quis velit haereditatem ab intestato relinquere, ipso jure id nullum esse, ideoque etiam Judicem ex illo petentem, non opposita ulla exceptione, posse & debere repellere, *Uti eam tradit & sequitur Sichard, in L. Nostram, 30. n. 3. C. de Testam.* Und wann in obigen aus den Rechten/auch Gewonheit/angeführet/ was gestalt die Verschließung des Testamenti ad substantiam & solennitatem ejus, quod in scriptis conficitur, gehöret/mag darüber so viel weniger Zweifel seyn.

Zum Dritten/wird auch ab interdicto illo excipiret, si controversia haereditatis ex tabulis proferendis pendet. *L. fin. ff. de Tab. exhib.* Wie dann in nostro casu noch darüber man streitig/ob der Abgelebter testatus, & intestatus verstorben / und das letzte die Erbin wol behaupten mag/darumb dieser Punct ad probatoria gehöret/ und litis contestationem vordero erfordert.

Und ob Vierteus solches streitig/so ist doch zugleich auch offenbahr/das die quaestio, an sit Testamentum, hie praedjudicialis ist/und de viribus & effectu Testamenti etwas zu statuiren, ohngeschickt/ehe und zuvor abgerichtet/ und in gewisheit gebracht / das ein Testament warhafftig mehr übrig / und vorhanden sey. De quo prius oportet terminari Judicium. *L. 1. C. de ordin. Judic.* Nun möchte zwar eingewandt werden/das / ob dem allen so wäre/denest die Exhibition nöthig sey/damit man ersehe/ ob es auch also mit dem Testament bewandt sey/wie fürgegeben wird/das so wol Richter/ als Part/ sich darnach zu achten habe/ und dabey beyder Interesse gleichwol unverneintlich/ ex quo fundatur ad exhibendum petitio. Aber es ist ein grosser Unterscheid/quo sine die Exhibition desideriret werde / ob dieselbe dahin angesehen/das man damit das Testament publiciren, darauff den Einhalt desselben vollstrecken/ und observiret haben wollen/oder aber nur daraus erlernen / ob das Testament ohne Mangel/ und warhafftig für ein Testament könne gehalten werden. Dieses gerechet ad probationem exceptionis contra Testamentum, und ist ohne Praedjudiz, weil dadurch solches nicht/bestätiget/oder approbiret wird/mag aber doch nicht ehe erfordert werden / ehe auff das vermeinte Testament gesprochen/die Interessenten, von denen solches geläugnet / oder pro cassato angetragen/darüber vernommen/und also ordentlich verfahren worden / deren keines in hoc casu ergangen/sondern ad prius dictum finem, die Exhibition erfordert/so aber von grossen Praedjudiz, testamenti validitatem praesupponiret, dessen publication ein sich begreiffet / die haeredes hernach zur observantz verbindlich machet / daher per Mandatum sine clausula nicht injungiret werden mag/*Uti in terminis habet Petr. Frid. Mandat. de Mandat. lib. 2. cap. 68. num. 1.* Sondern ex interdicto de tabulis exhibendis verfahren werden sollen/*Uti in dict. l. 1. §. ff. de Tabulis exhibendis.* Darumb dann solcher Unterscheid fürsichtig zu beobachten/und eine so wol ohnrechtmässige/als sehr praedjudicirliche Praecipitantz ist / so fort jemand ad exhibitionem Testamenti astringiren zu wollen/destwegen dann billig Beschwer/und zu appelliren, noth hat/welchem ein wiederiges zugemuhlet wird.

Clausula finalis dicti Responsi haec est,

Aus diesen obig angeführten in Rechten begründeten Rationibus bin Ich der ohngezweifelten Meynung/und schliesse demnach / ratione processus bisshero nicht rechtmässig die Exhibitio Testamenti gefodert/viel weniger à Mandato sine clausula, und darauff fürgestreckte Execution ergangen/sondern/wer vermeint auff das Testament zusprache zu haben/ de exhibendis tabulis ordentlich zu verfahren gebühre/ob aber dieselbe also exhibiret worden / denest das Testament pro revocato & cassato zu achten / und daraus das geistliche Ministerium nichts weiter mit Recht zu praetendiren habe. Geschrieben in Wismar den 20. Aprilis Anno 1667.

David Mevius, Jctus & Summi  
Tribunalis Regii Vice Praeses,  
mpp.

IV.

## Documentum factæ Executionis.

Anno 1667. den 25. Januarii hat der Wachtmeister/ Heinrich Horstman/ mit 7. bey sich habenden von der Wacht/ auch dazu einem Notario, Simon Flotow/ Schmeide / und Karrensührer/ wider Herrn D. Thurman/ contra Serenissimi Principis, tanquam Academiae hujus Cancellarii Magnificentissimi, Inhibitoriales, sub dato Schwerin / den 18. Januarii publicirt, Execution auff 600. R. verrichtet / und von der Wand / alle Becken / Rannen / Schüsseln/ und ander Zinnen/ und Messing / wie auch des Seel. Hn. D. Ernesti Cothmans Bücher ein gutes theil wegnehmen/ und fahren lassen: So ich Notarius angesehen/ in Præsentz Steffan Eblers/ und Görjes Langen/ als hierzu gefoderte und geschworne Zeugen / welches ich also attestire. Urfundlich habe ich dieses loco documenti ertheilet/ ratione officii specialiter & legitimè ad hoc requisitus & rogatus. Actum Rostoch. ut supra.

Johannes Schummer Publicus &  
Immatriculatus Notar. m. ppria;

## Specificatio der abgenommenen Güter.

Anno 1667. den 25. Januarii circa horam secundam seynd Herrn D. Thurman wider die Fürstl. insinuirte Inhibitoriales de dato Schwerin/ den 18. Jan. durch den Wachtmeister Heinrich Horstman/ und 7. Wachtleuten folglich specificirte Güter abgenommen worden.

## Als I. An Messing.

16. Mehrentheils grosse Becken.
6. Mittelmässige Becken.
11. Messingsche Kessel.
4. Kleine Hand-Becken.
4. Kleine Einrichen.
7. Grosse Leuchter.
4. Krause Urne.
2. Mittelmässige Wasserfannen.
2. Mittelmässige Wörser/ ohne Keulen.

## 2. An Zinnen Zeug:

12. Stübichen Rannen.
6. Halbe Stübichen Rannen.
4. Pott Rannen.
1. Stieß-Ranne.
2. Grosse Butter- Fesser.
4. Strinnen.
1. Zimmerne Flasche.
1. Grosse Pfanne.
3. Kleine Pfannen.
12. Grosse Fesser.
9. Mittel Fesser.
10. Kleine Fesser.

## 3. An Büchern.

1. Alexandri Tartagni Consilia 2. Bande roth auff den schnitt.
2. Ang. Perosini Consilia grün/ mit Buchstaben E. C. D. & Riminaldi Consil. Volum. IV. in einem Bande.
3. Cravetz Consilia. 3. Bande/ grün/ mit E. C. D.

4. Celsi Hugonis Consilia. Et Felini Sandæi, roth.
5. Alciati Consilia, roth.
6. Caprz, de Bolognis, Gozadini, Chassanæi, Consilia, alle 4. in einem Bande/ roth.
7. Riminaldorum Consilia, roth.
8. Calderini, Homodeis, Zabarellæ & Calcanei Consilia, in einem Bande/ roth.
9. Aug. Beroi Consilia in 2. dicke Bande/ roth. NB. Diese vorgeh. sind in Schweinleder gebunden.
10. Mazolli Consilia, mit E. C. D. roth gesprengt.
11. Bertazolli Consilia, röthlich gesprengt.
12. Surdi Consil. in 2. Bande/ Venet. mit E. C. D. röthl. gesprengt.
13. Joan. Petri de Nobil, de Montesperello Consilia Venet. mit E. C. D. weiß.
14. Menochii Consilia Francof. 1605. mit E. C. D. in 4. Banden.
15. Joan. Fichardi Consilia Francof. röthlich.
16. Tiber, Deciani Consilia in 3. Bande mit E. C. D.
17. Caroli Ruini Consilia Venet. Schweinleder/ roth in 2. Bande.
18. Perti Pauli Parisii Consilia, Schweinleder/ Venet. roth in 2. Banden.

19. Petri Philippi Cornei Consilia Venet. in 3. Banden / Schweinleder/ roth.
20. Purpurati Consilia, Schweinleder/ roth/ Venetiis.
21. Feder. Scoti Consilia Ven. roth
22. Grati Consilia Venet. roth.
23. Franc. Bursati Consilia, Venet. in 3. Banden roth.
24. Philippi Decii Consilia, Lugd. roth.
25. Franc. Ripa in part. I. & II. Infort. L. K. D.
26. Felinus Sandæus in Decretal. 2. Bande.
27. Marianus Socinus super Decretal.
28. Domin. de S. Geminiano super Decretal. D. L. K.
29. Henr. Boich ad Decretal.
30. Præpositus super IV. Decretal. & alii A. A. mit E. C. D.
31. Raphaël Cumanus in Pandect. L. K. D. 2. Bande.
32. Fulgosius in Pandectas. L. K. D.
33. Jo. Fr. à Ripa in Decretal. L. K. D.
50. Der besten Folianten, und mehrentheils Consulanten.

Quod factum presentibus testibus requisitis juratis, Steffan Eblers/ und Görjes Langen/ Attestor Ego

Johannes Schummer Publicus &  
Immatriculatus Notarius. m. ppria.

Das vorgefeste V. Stücke/ Als I. die Mandata Concil. Acad. Rost. II. Das Responsum Juris Heidelberg. III. Der Extract. Responsi Dn. Vice Præs. Meyii. IV. Das Documentum factæ Execut. wie auch V. die Specificatio der abgenommenen Güter/ mit denen mir vorgezeigten Originalien, præviâ collatione, allerdings gleichlautende befunden; bezeuge ich Endsbenanter/ und am Hochlöbl. Rånserl. Cammer- Berichte Immatriculirter Notarius mit dieser meiner Subscription, und beygetrucktem Notariat- Inseigel. Actum Spiræ 19. Octobris 1668.

L. S.

Johann Conrad Einck/ Not. P. Immatric.  
ritè requisitus.

Documentum ad Executiois

... Anno 1600 ... Januario ...

Specificatio ...

... Anno 1600 ... Januario ...





Druck  
L. A. GARBE  
Rostock



suspectis zu vorn angezoget gewesen / und / dessen jedoch ungeachtet / dieselbe prioribus Con-  
 clusis comminatoriis, & Executorialibus inhæret, und selbige exequiren lassen; Dahero auch/willen des Herrn Berichte nach/das Concilium ein grosses Interesse bey dem angege-  
 benen Testament hat / und in eventum pro hærede eingesetzt seyn solle / und durch dergleichen  
 Decreta solche Suspicion vermehret/billig hat recusirt werden können / Iudex enim recusari  
 potest, si *commodum*, vel incommodum ex causâ sperat. Quod non tantum in delega-  
 to, sed etiam ordinario iudice procedit.

Die  
 indeme da  
 oben ange  
 factas & i  
 exequire  
 Cancellar  
 cutivus, d  
 jure nullu  
 ra ei pro

By  
 processib  
 können/zu  
 nicht so in  
 vel Exce  
 thoritate  
 gare tene

Ber  
 fi Appell  
 cium Ad  
 deseruiss  
 ciationen  
 cio indig

Nach  
 ihrer egen  
 riale, ob  
 exequire  
 Imperial  
 pro deser  
 Capitalia  
 Possessio

Die  
 fas recusa  
 suspecto  
 geantheil  
 super rev  
 jurium &  
 fort seine  
 Appellat

Zur  
 Döbeln ei  
 nichts ang  
 tendirten  
 ren, und d

anderer Ur  
 saquen/nic  
 ze zu resc  
 indiren? Welches mit dem Streit / de Testamento Cothmanniano prætenso exhibendo, gang keine affinität hat/zumahlen hierinn das Concilium wider den Herrn agitret/und gang keine causam communem mit dem D. Döbeln in puncto rescindendæ Transactionis gemacht/Dahero wir auch nicht ermessen/das / was in causâ contra D. Döbeln vorgenommen/und den 3. Aprilis 1668. erkant worden / pro attentato zu halten sey.

Endlichen auch die Siebende Frage betreffend/ist nicht ohne / daß nicht alleine den Fürstl. Herren Vicc. Cansler und Råhten in den von dem Concilio abgefassen Schrifften zu nahe getretten/sondern auch der Herr nicht wenig injuriiret worden / sonderlich / indeme ihme eine  
 offen-

finden wir/das das Concilium mercklich sich übereilet/  
 inauditâ alterâ parte.& causâ planè incognitâ, (wie  
 t/sondern auch solchem fästiglichen inhæret, contra  
 & mandatam inhibitionem, ihre Decreta pœnalia,  
 erenissimi, ac Magnificentissimi sui Principis, &  
 e Nullitäten begangen/Cum processus ejusmodi exe-  
 litutus, imprimis verò post recusationem, sit ipso  
 ne omni jurisdictione sit privatus, quare ad ulterio-

nicht finden / quâ r  
 as Concilium à nudis  
 Citatione ad Camer  
 habe appelliren  
 s incompetentiæ  
 allegiren, und  
 . Unusquisq; eni  
 m habeat, nisi v  
 sed in judicio

ist kein Zw  
 e ipsemer  
 oliet, &  
 rius lic  
 licem

ndig  
 rster inter  
 urchl. gnädigst  
 nziger Ursachen hal  
 / si primam Appellat  
 n Concilio gleichfals nicht ge  
 stecken zu bringen / und dem Herrn das Commodum

b/haben Wir die in des Herrn Schrifften allegirte cau-  
 befinden solche gnugsam relevant, einen Judicem pro-  
 bliger dem parti gar widerwillig sich erzeiget / seinen Ge-  
 t, zugleich auch pars gravata noch in mercklichem Streit  
 Judice stehet / und dieser so gar selbigen pro violatore  
 n suppressore Testamenti &c. halten thut/und immer-  
 Mandatis Inhibitoriis, revocatoriis, imò propria  
 iren, und würcklich zu exequiren, sich unterstanden.

finden wir ebenmäßsig ex Actis, daß die Sache mit D.  
 angegebenen Cothmannischen Testaments extradition  
 n in causâ Döbelianâ agiret hat in puncto einer præ-  
 dato 4. Sept. 1666. Ob solche für perfect zu æstimi-  
 pter coactionem, supervenientiam liberorum, und

